

As if we were alone!

Neue Räume in der Öffentlichkeit

Die kreative Auseinandersetzung mit neuen Kommunikationstechnologien und ihren Auswirkungen auf unser Leben, unsere Kultur und unser Verhalten in alltäglichen Situationen war für das Künstlerduo Empfangshalle die Grundlage für die Entwicklung einer Vision eines gesellschaftsübergreifenden Projektes in Form von Film und Installation.

Corbinian Böhm und Michael Gruber verstehen ihre Kunst als Kommunikation und interaktiven Prozess mit der Öffentlichkeit. Als solches recherchierte Empfangshalle in internationalen Metropolen wie Barcelona, Hongkong, Guangzhou und Berlin das Verhalten von Handybenutzern und visualisierte durch gezielte Inszenierungen und skulpturale Eingriffe neue Räume und Gesten, die beim mobilen Telefonieren entstehen.

Beispiele dafür, wie wir uns mobile „Privatsphären“ schaffen, um ungestört zu kommunizieren,



gibt es viele: den in sich versunkenen Telefonierer, der mit starrem Blick auf den Boden einer unsichtbaren Linie folgend seine Runden zieht, den mit vorgehaltener Hand im Bus Sitzenden, der eindringlich seine Beziehungsprobleme diskutiert, oder den aus dem Funkloch fliehenden eiligen Busnesstalker ...

Ausgehend von der Erkenntnis „Wer mobil telefoniert, grenzt sich von seiner Umgebung durch reale oder virtuelle Räume ab“, formulieren und konstruieren die Künstler für ihren zukunftsorientierten Kurzfilm erste Prototypen „mobiler Telefonerräume“, die im Rahmen eines weltweiten Telefonierräumens angeboten werden. Das Ergebnis ist eine „Documentary Fiction“, die den Zuschauer in einen Grenzbereich zwischen Gewissheit und Illusion führt, in einen Raum, wo sich Fakt und Fiktion mischen.

Text: Serafine A. I. Lindemann

